

KOMMUNIKATIONSASSISTENZ VORHABEN

Sozialunternehmensgründungsplan

Mag. Siegfried Bachmayer

VORSTELLUNG - MAG. SIEGFRIED BACHMAYER

Auslandsstudium in den USA

absolvierte Soziologie an der Johannes Kepler Universität in Linz

war Leitungskoordinator des Bildungszentrums der Gebärdensprachgemeinschaft in Linz (2013-2015)

Mehrjährige Lehrtätigkeit an den diversen Hochschulen in Österreich

Persönliche Erfahrung

- Unterstützte Menschen mit Hörbehinderungen in Schriftstücken,
- klärte Inhalte sinngemäß auf

WARUM KOMMUNIKATIONSASSISTENZ?

- Menschen mit Sprech- und Hörschwierigkeiten
- Menschen, die seit Geburt hörbehindert sind,
 - Menschen, die später im Jugend-, Erwachsenenalter und/oder im Alter ertaubt wurden bzw. Hörverlust hatten, sind mit ihrem Kommunikationsleben unzufrieden und versuchten immer schon, die Verständigungsqualität zu verbessern, dennoch...
 - Gebärdensprachdolmetscher stehen als Translationsdienstleister, nicht als Sozialdienstleister
- Angebote zu groß als Nachfrage
- Unzureichende Zufriedenheit in der Zielgruppe mit Hörbehinderung (als Folge der Isolation)
 - Abhängigkeit,
 - Inflexibilität,
 - wenig Bereitschaft

UNTERSCHIEDLICHE ASSISTENZLEISTUNGEN

Persönliche Assistenz

Unterstützung und Aufgaben mit und bei den Menschen mit Körperbehinderungen

- Aufstehen, zu Bett gehen;
- An- und Auskleiden; Körper- und Kosmetik;
- Nahrungsaufnahme;
- Toilettengang; Inkontinenzversorgung;
- Umlagern und Wenden;
- Mobilität innerhalb der Wohnung sowie innerhalb des Arbeitsplatzes; usw.

Kommunikationsassistenz

Unterstützung und Aufgaben mit und bei den Menschen mit Hörbehinderung hauptsächlich in der Kommunikation

- mit dem Ziel Abbauen von Missverständnissen,
- zusätzlich sinngemäßen Aufklärungen von Inhalten in der persönlich-direkten Umgebung des betroffenen Kunden mit unterschiedlichen Hörbehinderungen,
- Unterstützung im kommunikativen Entscheidungsfindungsprozess und in der Teilhabe am Arbeitsplatz und in allen Lebensbereichen der Gesellschaft.

SOZIALES PROBLEM:

HÖRBEHINDERUNG IST UNSICHTBAR!

Menschen mit einer Hörbehinderung werden oft falsch eingeschätzt.

Die vielfältigen Folgen und Auswirkungen einer Hörbehinderung sind erst mit der Zeit im persönlichen Kontakt erkennbar.

Art, Ausmaß und Zeitpunkt des Hörverlustes sind wichtig, wie auch Persönlichkeitsmerkmale und Lebensumstände.

Taub geborene oder vor dem Spracherwerb ertaubte Menschen haben andere Probleme als hörend Geborene, die nach dem Spracherwerb ertaubt sind.

FOLGEN IN DER GESELLSCHAFT

Je früher die Hörschädigung eintritt und je größer der Hörverlust ist, desto eher kann es zu Abweichungen in der sozialen, emotionalen, sprachlichen und kognitiven Entwicklung kommen.

Diese Abweichungen sind nicht nur als Defizite zu betrachten. Dennoch werden die Auswirkungen der Hörbehinderung in der Regel unterschätzt, sowohl von der Familie, als auch von Drittpersonen.

Eine Hörbehinderung kann zu einer schwerwiegenden Beeinträchtigung der Kommunikation führen. Diese wirkt sich im direkten Gespräch durch häufige Missverständnisse aus. Menschen mit einer Hörbehinderung sind deshalb oft unsicher, ob die Gesprächsinhalte gegenseitig richtig verstanden wurden. Damit die Kommunikation gelingen kann, müssen bestimmte Kommunikationsregeln beachtet werden.

Viele Menschen mit Hörbehinderung fühlen sich ausgegrenzt aus der heutigen Informationsgesellschaft. Dies kann zu einem Gefühl der Ohnmacht, Benachteiligung und Isolation gegenüber den Hörenden führen.

KOMPETENZFRAGE DER PERSON MIT HÖRBEHINDERUNG

Sprache wird über das Gehör erlernt. Wo dies nicht oder eingeschränkt möglich ist, ist der Zugang zu mündlicher und schriftlicher Sprache massiv erschwert.

Eingeschränkte Sprachkompetenz erschwert das Ablesen von den Lippen: Das Ablesen ist ein komplexer Vorgang. Höchstens 30 Prozent der Laute können im Idealfall abgelesen werden. Der Rest muss durch Kombinieren und Interpretieren ergänzt werden. Je besser die Sprachkompetenz, desto besser das Ablesen. Es ist fast nicht möglich, unbekannte Wörter von den Lippen abzulesen.

Ablesen ist nicht gleich Verstehen: auch wenn jemand gut Lippenlesen kann, bedeutet dies nicht, dass die Bedeutung der Worte verstanden wird.

THEORETISCHES KOMMUNIKATIONSASSISTENZMODELL

Willem Kleine Schaars (WKS-Modell)

entwickelte Methode, die den Klienten mit Hörbehinderung in den Mittelpunkt stellt und dessen Selbstbestimmung und Unabhängigkeit fördert.

In diesem Modell werden widersprüchliche Rollen in der Betreuung getrennt und unterschiedlichen Personen zugeordnet

- dem sog. Alltagsbegleiter
- und dem Prozessbegleiter.

GRUNDSÄTZE IN DER TÄTIGKEIT ALS KOMM.ASS.

1. vorbereitende Gespräche auf die wahrzunehmenden Termine, Kontaktaufnahme mit der dort zuständigen Person,
 1. Alltags-/Prozessbegleitung in der ÖGS
 2. Beschaffen, Sichten und Ordnen erforderlicher Unterlagen und Nachweise, Unterstützung in der schriftlichen Korrespondenz, Nachbereitung der Termine, Unterstützung bei der Umsetzung der Gesprächsergebnisse im weiteren Prozess.
2. Begleitung zu Gesprächen in physikalischer und/oder digitaler Form,
3. Sinngemäße Übersetzungshilfen in Gebärdensprache sowie unterschiedliche Kommunikationsdienste bzw. Organisation der Gebärdensprachdolmetscherinnen,
4. Information der Gesprächspartnerinnen über die Auswirkungen der Hörbehinderung

ALLTAGSBEGLEITER

Verantwortlich für den gesamten Begleitungsprozess

Befasst sich vorrangig mit materiellen Dingen im Leben des Kunden

Weist auf Absprachen hin und greift eventuell auch direkter reglementierend ein

Entscheidender Faktor: Alltagsbetreuer ist derjenige, der reglementiert und Kommunikation führt, um Tagesgeschäfte des Kunden zu führen und zu begleiten.

Wichtig ist die Wertschätzung des Kunden!

PROZESSBEGLEITER

Bemüht sich, die Lebenswelt des Kunden zu erfahren, ihn zu verstehen.

Grundregel: die Normen und Werte des Prozessbegleiters bleiben außen vor.

Der Prozessbegleiter wertet und reglementiert nicht. Seine Aufgabe ist es sein Gegenüber in dessen Selbstbestimmung zu unterstützen, wobei er nicht stellvertretend agiert und bei Schwierigkeiten „außerhalb des Problems bleibt“ – also keine Partei ergreift

DENKANSTÖßE, DIE BEIM MODELL ZU HINTERFRAGEN UND KRITISCH AUSEINANDERZUSETZEN SIND:

Ist der Kommunikationsassistent das „Mädchen für alles“, das er dem Auftraggeber stets zu Diensten ist?

Darf er nur inhaltlich, sinngemäß übersetzen oder darf er auch simultan dolmetschen?

Im Kommunikationsassistenten-Vorhaben geht es nicht darum, simultan zu dolmetschen, die die Grundsätze der Translationsdienstleister verletzen.

Die Gebärdensprachdolmetscher dürfen keine Kommunikationsassistentenleistungen wahrnehmen.

EINSATZBEREICHE

Die Dienstleistungen eines/r Kommunikationsassistenten/-in (KA) für Gehörlose und Hörgeschädigte beinhalten hauptsächlich:

1. Sprachvermittlung: Die Deutsche Lautsprache wird hierbei in Österreichische Gebärdensprache (ÖGS), Lautsprachbegleitende Gebärden (LBG), Lautsprachunterstützende Gebärden (LUG) übertragen und umgekehrt.
2. inhaltlichen Klärung und Übersetzung von deutscher Schriftsprache
3. telefonieren, Schriftstücke aufsetzen
4. Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen und decken sämtliche Bereiche des gesellschaftlichen Lebens ab.
5. Berufsgruppen: Sozialarbeiter, Pädagogen, Verkaufsagenten, Callcenteragenten,...
6. Verkäufer können telefonische Assistenzleistungen nur in privatwirtschaftlicher Form abwickeln

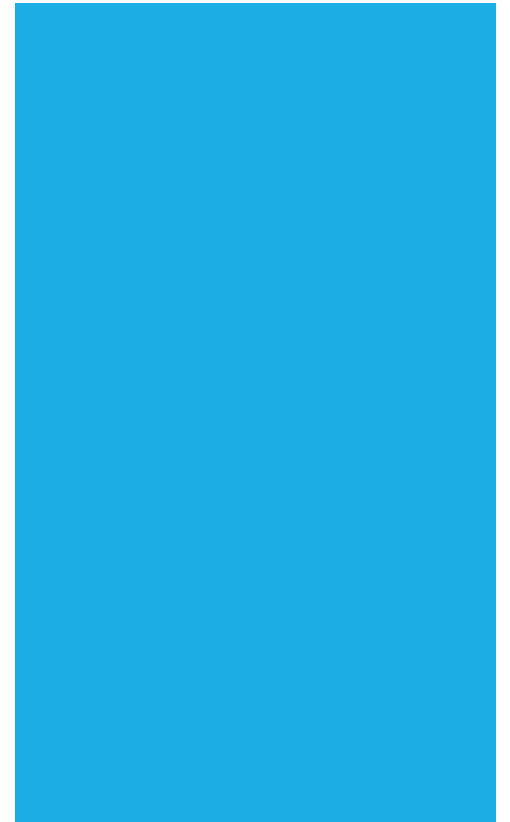
GESCHÄFTSMODELLE DIENSTLEISTUNGEN

1. Teilbetreutes Wohnen-Förderungsmaßnahme aus den Mitteln der FSW (Alltags- und Prozessbegleitung) im Familien-, Senioren-, Sozial- und Pflegebereich
2. Prozessbegleitete Kommunikationsassistentenz zB
 1. am Arbeitsplatz
 2. am gesellschaftlichen Leben
3. Kommunikationsassistentenz für Selbstständige und Unternehmer mit Hörbehinderungen (Telefon- und Schreibdienst)
4. Kommunikationsassistentenz als Nachhilfelehrerform (in der Berufsbildung)

Einsatz nur in Wien

DIGITALISIERUNGSPROJEKT - APP

1. Anmeldung / Registrierung
 1. Formulare
 2. Handy-Signatur
 3. Guthaben-Auffüllung
2. Kundenorientierte Aufträge
 1. Terminreservierung
 2. Auftragsabwicklung
3. Mitarbeiter-Zeiterfassung/Tätigkeitsberichte



KONTAKT

Mag. Siegfried Bachmayer

siegfried.bachmayer@gmx.net